

# treffpunkt

NR. 04 / DEZEMBER 2021

## ÖFFI- CHECK

Unterwegs im Land.

## FÜR SPÄTER VORSORGEN

Was passt für mich?

**DIE AK  
IST FÜR SIE DA!**



## AM LIMIT

**Zu wenig Personal,  
zu viel Arbeit,  
zu wenig Geld.  
Jetzt muss  
etwas geschehen.**



# Was ist bei der Berufswahl wichtig?

Den passenden Job zu finden ist eine echte Challenge.  
Was wünschen sich die, die gerade die Qual der Wahl haben?  
Und welche Tipps geben die Erwachsenen?

Text und Fotos: Tatjana Schnittchen und Martina Fasching



„Ich möchte in meinem zukünftigen Job Spaß haben. Dann kann ich mir vorstellen, dass ich ihn eine lange Zeit ausüben werde.“

**RAPHAEL GÜNTNER,**  
Schüler – 3. Klasse NMS



„Mir ist es wichtig, dass ich einen Beruf finde, der zu meinen Interessen passt. Außerdem will ich mich im Betrieb wohlfühlen können.“

**MIRJAM MÜLLER,**  
Schülerin – 3. Klasse NMS



„Einen passenden Beruf zu finden ist nicht einfach. Sowohl der Spaß an der Arbeit als auch die Zukunftsaussichten spielen eine wichtige Rolle.“

**BETTINA SZIRTES,**  
Mutter



„Mir ist es als Vater wichtig, dass mein Sohn einen Beruf findet, in dem er mit viel Freude sein Leben lang arbeiten möchte.“

**PETER GÜNTNER,**  
Vater



„Bei der Berufswahl sollte man sich überlegen, für welche Branche man sich interessiert und welches Wissen man bereits mitbringt.“

**CHRISTOPH SEEWALD,**  
Lehrausbildner –  
Leobersdorfer Maschinenfabrik



**Berufsorientierung erfordert viel Zeit. Ein offener Blick auf unterschiedliche Branchen ist dabei sinnvoll.**

Waltraud Eberharter, Lehrlingsexpertin



## Editorial / Inhalt

**MARKUS  
WIESER**  
Präsident der  
AK Nieder-  
österreich

- 5** **AK konnte helfen**  
Havarie in der Firma.
- 6** **Am Limit**  
Pflegernotstand.
- 10** **Traumberuf**  
Das liegt mir!
- 12** **Pendeln**  
Ohne Auto geht's  
noch nicht.
- 13** **Öffi-Check**  
Unterwegs in  
Neunkirchen.
- 15** **Smarthome**  
Intelligent, aber  
indiskret.
- 16** **Private Vorsorge**  
Darf's ein bisserl  
mehr sein?
- 18** **Im Test**  
Mascara.
- 19** **Nachlass**  
Offener Kredit.

### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Corona lässt uns nicht los. Aktuell fordern wir vom Land genügend Testkapazitäten für alle Arbeitnehmer\*innen, vor allem auch am Wochenende. Es kann nicht sein, dass sie zu Tests verpflichtet werden, wenn es keinen Zugang dazu gibt oder sie weit fahren und sich lange anstellen müssen.

Abgesehen davon beschäftigen uns weitere Probleme. Zwei davon – der Pflegernotstand und die Verkehrsverbindungen in Niederösterreich – sind Themen in dieser Ausgabe. Die Alarmsignale in der Pflege sind nicht zu überhören. In Niederösterreich sind 520 Dienstposten nicht besetzt. Selbst langjährige Mitarbeiter\*innen wollen und können nicht mehr in der Branche bleiben. Hier muss sich endlich etwas ändern.

Mit Problemen haben auch die Pendler\*innen zu kämpfen. Unsere Öffi-Studie zeigt: Auf den Hauptachsen sind die Züge zu den Stoßzeiten ausgelastet, ja sogar überlastet. Ein Ausbau ist dringend nötig. Wir als AK und Gewerkschaften werden die Politik nicht aus der Pflicht lassen und stehen als starke Partner auf Ihrer Seite.

### Rubriken

- 4 ..... Leserbriefe
- 5 ..... AK-Kontakte
- 20 ..... Bücher & Wandern
- 21 ..... Termine & Rätsel
- 22 ..... Meinung & Cartoon

# Die Post ist da!

Hier eine kleine Auswahl an Nachrichten, die uns seit der vorigen Ausgabe erreicht haben. Ihre Meinung interessiert uns. Mailen Sie an [presse@aknoe.at](mailto:presse@aknoe.at) oder rufen Sie uns an: 05 7171-21911.



### treffpunkt 03/21 COVERSTORY

Ihr schreibt über Minusstunden – ihr schreibt aber auch, dass wir diese nicht gratis einarbeiten müssten. Da geht nur leider die Theorie an der Praxis vorbei und spuckt ihr dabei auf den Kopf.

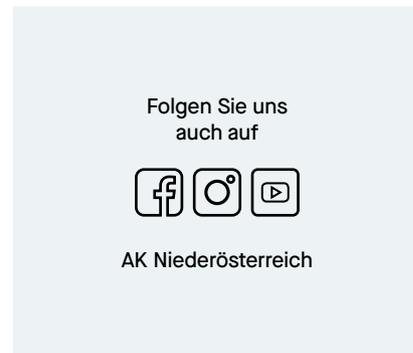
**Petra James**

**Antwort der AK:** Wir haben in der Vergangenheit durchaus ausständige Zahlungen wegen Minusstunden in

der Arbeitsaufzeichnung eingeklagt und gewonnen. Um diesen Weg bestreiten zu können, müssen Beschäftigte bereit sein, dies gegenüber ihrem Arbeitgeber geltend zu machen. Das ist natürlich nicht immer einfach. In jedem Fall sollten sie sich zu diesem Sachverhalt von uns beraten lassen.

### treffpunkt 02/21 UMSTEIGEN, BITTE!

Bei der Buchung von 4 Tickets für die Strecke Wien-Venedig-Wien ist mir leider bei der Rückfahrt das Datum um einen Tag verrutscht und ich habe



dadurch vier falsche Tickets gehabt. Mein sofortiger Anruf bei der Hotline der ÖBB war ohne Erfolg. Die Aussage war: „Bei Sparschiene kann nichts vergütet werden“. Ich habe mich dann mit der AK Niederösterreich in Verbindung gesetzt. Ich bekam noch am selben Vormittag auf mein E-Mail eine Antwort, dass sie sich meiner Angelegenheit annehmen und am Nachmittag die frohe Nachricht, dass die ÖBB bereit wäre, einen Reisegutschein über den vollen Betrag anzubieten. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.  
**Christine Kornfeld**

## KULTURTIPP



**Bethlehem Papers.** Die enthüllende Weihnachts-Kabarett-Revue von und mit Flo & Wisch offenbart Begierden aus tonnenweise ungeöffneten Briefen an das Christkind, gefunden in einem verlassenen

Postamt. Wunschzettel-Leaks und Musik im Theater Westliches Weinviertel am 18. Dezember.

**4 Euro Rabatt für AK-Mitglieder:** [www.tww.at](http://www.tww.at). Alle Kulturpartner: [noe.arbeiterkammer.at/kultur](http://noe.arbeiterkammer.at/kultur)



**AK-EXPERTIN  
MARIANNE LANDA:**  
„Die Firma musste  
für den Schaden  
aufkommen.“

### *AK für Sie da*

**Sprechen Sie mit  
Expertinnen und Experten.**

#### **ARBEITSRECHT**

Mo–Fr: 8–16 Uhr  
T 05 7171-22000

#### **SOZIALRECHT**

Mo–Fr: 8–16 Uhr  
T 05 7171-22000

#### **STEUERRECHT**

Mo–Fr: 8–13 Uhr  
T 05 7171-28000

#### **KONSUMENTENBERATUNG**

Mo–Fr: 8–13 Uhr  
T 05 7171-23000

#### **WOHNRECHT**

Mo–Fr: 8–13 Uhr  
T 05 7171-23333

#### **BILDUNGSBERATUNG**

Mo–Do: 8–16 Uhr, Fr: 8–14 Uhr  
T 05 7171-27000

#### **BILDUNGSBEIHILFEN**

Mo–Do: 8–16 Uhr, Fr: 8–14 Uhr  
T 05 7171-29000

#### **LEHRLINGSBERATUNG**

Mo–Do: 8–16 Uhr, Fr: 8–14 Uhr  
T 05 7171-24000

#### **ARBEITNEHMER\*INNENSCHUTZ**

Mo–Do: 8–16 Uhr, Fr: 8–12 Uhr  
T 05 7171-22918

#### **BEZIRKSSTELLEN**

Kontakt, Beratung, Sprechtag:  
[noe.arbeiterkammer.at/bezirksstellen](http://noe.arbeiterkammer.at/bezirksstellen)

## Havarie in der Firma

**Erst wollte der Chef den Schaden am Pkw  
des Arbeiters nicht zahlen. Dann kam die AK ins Spiel.**

**A**lexander G. ist seit 2015 bei einer metallverarbeitenden Firma im Bezirk Schwechat tätig. Er kommt mit seinem privaten Pkw in die Arbeit und darf ihn auf dem Firmenparkplatz abstellen. Dafür hat er auch eine Einfahrtsgenehmigung.

### **Frontal**

Im Juni fuhr der Mann nach Dienstschluss mit seinem Auto zur Firmenausfahrt, als es zu einem Blechschaden kam. Ein Kollege, der mit dem Stapler aus der Halle fuhr, übersah den Pkw von Alexander G. und krachte frontal hinein.

### **5000 Euro Schaden**

Der Schaden belief sich laut Werkstatt auf 5.091 Euro. Die Firma wollte die Summe nicht zahlen. Herr G. wandte sich an die Arbeiterkammer in Schwechat. „Aufgrund der Tatsache, dass der Schaden auf dem firmeneigenen Parkplatz eingetreten ist und durch den Arbeitskollegen ja nicht mutwillig verursacht wurde, konnte der Paragraph 1014 ABGB angewendet werden. Das heißt: Nach einer schriftlichen Intervention und einigen Telefonaten wurde der Schaden vom Dienstgeber beglichen“, erklärt AK-Bezirksstellenleiterin Marianne Landa. (sb)

## FÜR SIE GELÖST



Auf ein Viertel seiner Abfertigung sollte ein Melker nach 39 Jahren Dienst bei einem Stromlieferanten verzichten. Das oder die Entlassung. Die AK intervenierte, der Mann erhielt seine Abfertigung und dazu einen Bonus – insgesamt 25.700 Euro brutto.  
**Peter Reiter, AK-Experte**



Ein Betriebselektriker besucht eine Fortbildung. Als er kündigt, muss er der Firma die Kosten zurückzahlen. Ihm werden deshalb 1.943 Euro abgezogen. Zu Unrecht, wie die AK nach Prüfung seines Vertrages feststellt. Er bekommt das Geld zurück.  
**Sonja Ciriviri, AK-Experte**

**ES REICHT.** Und deswegen demonstrierten im November die Beschäftigten der Gesundheitsbranche – gegen das Kaputtsparen und die Tatenlosigkeit der Regierung.

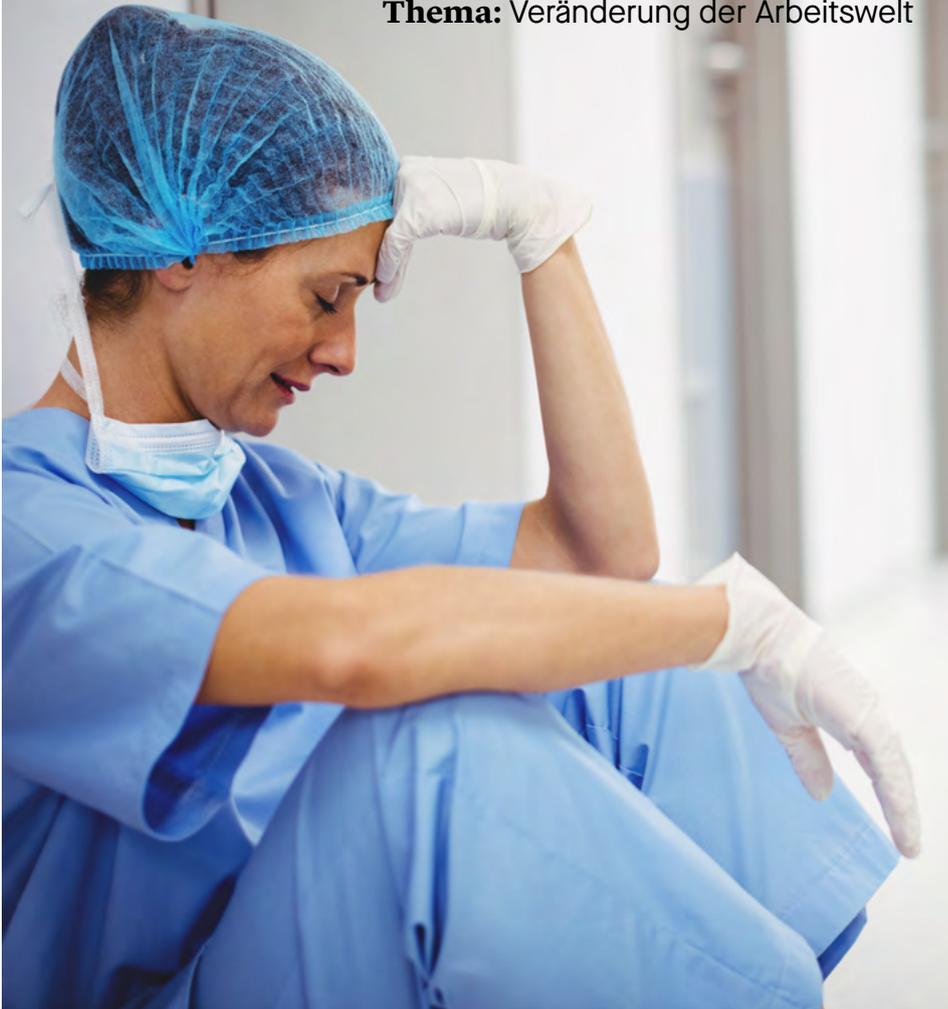


# WIR SIND AM LIMIT

Millionen von Überstunden, viel Verantwortung und wenig Geld.  
Die Pflegekräfte sind am Ende. Und eine Branche,  
die dringend junge Menschen braucht, um den Bedarf  
in Zukunft abzudecken, hat ein Imageproblem.

Text: Pablo Panzenböck, Foto: Thomas Topf





### **Das Gesundheitspersonal braucht:**

- **Entlastung** durch mehr Personal
- **faire Bezahlung** – auch Schüler\*innen und Studierende müssen besser entlohnt werden
- **Dienstpläne**, die auch auf Betreuungspflichten Rücksicht nehmen

**A**usgebrannt, ich war einfach nur ausgebrannt und konnte nicht mehr“, schildert eine ehemalige Pflegeassistentin dem treffpunkt. Zehn Jahre lang arbeitete sie sowohl in der stationären als auch in der mobilen Pflege. „Ich wollte meinen Beitrag leisten, um hilfsbedürftigen und kranken Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen.“ Die Berufung zum Beruf zu machen – eigentlich beste Voraussetzungen für ein erfüllendes Arbeitsleben. Doch die Realität holte die Alleinerzieherin zweier Kinder ein.



**„Ich gehe heuer in Pension und mein Posten ist bis jetzt nicht nachbesetzt.“**

Josefa „Josi“ Mold, OP-Schwester und Betriebsrätin Landesklinikum Mödling.

Aus den vereinbarten 30 Wochenstunden wurden nicht selten 50 bis 60, das Einspringen für ausgefallenes Personal praktisch zur Regel. „Ich habe 1.500 Euro verdient, fast die Hälfte davon ging wegen der ständigen Dienstplanänderungen für die Tagesmutter drauf.“

#### **Unbelohnt**

Nach zehn Jahren verabschiedete sich die heute 36-Jährige aus der Pflegebranche. „Immer öfter wurde ich mitten in der Nacht elektronisch über Schichtänderungen für den kommenden Tag informiert. Beruf und Kinderbetreuung waren so nicht mehr unter einen Hut zu bringen.“ Heute, sechs Jahre später, sagt sie: „In meinem jetzigen Job verdiene ich mehr und habe weniger Verantwortung.“

#### **Mensch bleibt auf der Strecke**

Immer höhere Standards und Vorgaben, die penible Dokumentation jedes

einzelnen Arbeitsschritten – und das alles mit immer weniger Personal. Viele Beschäftigte sind desillusioniert, weil damit auch eine wesentliche Motivation, die persönliche Beschäftigung mit den Menschen, auf der Strecke bleibt. Der Verdacht, dass „jene, die für die Vorgaben von Dienstplänen und Personalschlüssel verantwortlich sind, noch nie ein Pflegeheim von innen sahen“, gehört zur gängigen Überzeugung unter den Beschäftigten.

### „Wir funktionieren nur noch!“

Diese Schilderungen kann die langjährige Betriebsrätin des Mödlinger Landesklinikums, Josefa „Josi“ Mold, nur zu gut nachvollziehen. „Von Arbeiten kann keine Rede mehr sein, wir funktionieren nur noch“, sagt die bekannt streitbare Betriebsrätin. „Leidtragende sind auch die Patientinnen und Patienten. Als Steuerzahler\*innen vertrauen sie zu Recht darauf, dass ihr Geld richtig eingesetzt wird. Das ist nicht der Fall“, nimmt Mold die für die Finanzierung zuständige Landespolitik in die Pflicht. Jahrelang blieben dort die Warnungen des Personals ungehört, die Zustände wurden schön geredet. Sogar von Maulkorb-Erlässen berichtet sie: „Wir wurden angehalten, gegenüber Schülerinnen und Schülern und Praktikanten die bestehenden Probleme nicht zu erwähnen, um sie nicht abzuschrecken.“

### Mehr Arbeit, weniger Personal

Die OP-Schwester steht nach 42 Dienstjahren kurz vor ihrer Pension. „Am 31. Dezember ist mein letzter Arbeitstag. Mein Posten ist bis heute nicht nachbesetzt, obwohl die Einschulung mindestens ein halbes Jahr dauert.“ Besonders in den letzten Jahren habe sich die personelle Lage stark verschlechtert: „Vor zehn Jahren waren wir beim Nachtdienst zu viert auf der Station. Heute sind wir zwei bei weitaus mehr Arbeit.“ Die Folgen

# 76.000

**ZUSÄTZLICHE  
PFLEGEKRÄFTE** –  
braucht Österreich  
bis 2030.\*

sind schwerwiegend. „Eine langjährige Kollegin, immer mit Herz und Seele bei der Arbeit, erzählt mir, dass sie jeden Tag mit Angst vor der Arbeit aufsteht. So etwas macht krank, aber ich habe immer gesagt, dass nur gesunde Pflegekräfte kranke Menschen pflegen können. Und gesund bleibt man nur, wenn man Freude an der Arbeit hat.“

### Überstunden wider Willen

Die Reduzierung des Personalschlüssels in etwa um die Hälfte ist ein Grund, warum der Druck auf das Pflegepersonal so groß wird, dass österreichweit fast jede\*r Zweite mit dem Gedanken spielt, Job und Branche zu wechseln. Mold: „Oft wird uns vorgeworfen, dass wir Überstunden sammeln, um das geringe Grundgehalt aufzubessern. Das sind ja keine Rabattmarkerl wie im Supermarkt. Vielmehr ist jede geleistete Überstunde eine Folge des Personalmangels.“

### ZAHLEN SCHLAGEN ALARM

→ **520 Dienstposten** blieben in Niederösterreich im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege unbesetzt. (Stand: 30. Juni 2021)

→ Zum gleichen Zeitpunkt waren rund **4 Millionen Stunden** an Zeitausgleich und Urlaub nicht abgebaut.

→ Ein Imagewandel ist unumgänglich, um den bis zum Jahr 2030 prognostizierten Bedarf an **76.000 Pflegekräften** in Österreich abdecken zu können.



**MARKUS WIESER** Die Verantwortlichen müssen endlich handeln.

## Es ist 5 nach 12!

Der Pflegenotstand in Niederösterreich spitzt sich weiter zu. Die Alarmsignale sind nicht zu überhören. Hier waren im Sommer bereits 520 Dienstposten nicht besetzt. Und wenn 110 Pflegebetten in privaten wie auch in vom Land betriebenen Pflegeheimen wegen Personalmangels nicht mehr belegt werden können, dann ist es mittlerweile 5 nach 12.

Die Baustellen im Pflegesystem sind vielfältig und müssen endlich beseitigt werden, um die Versorgungssicherheit nicht weiter durch Personalengpässe zu gefährden. Das betrifft Arbeitsbedingungen ebenso wie Image, Ausbildung, Karrieremöglichkeiten und das Entgelt.

Denn Wertschätzung drückt sich nicht nur über Applaus aus. Klatschen zahlt keine Miete, Klatschen zahlt keine steigenden Energiekosten und Klatschen ist nicht das, was wir uns erhoffen.

**MARKUS WIESER**  
AK Niederösterreich-Präsident  
ÖGB NÖ-Vorsitzender

# GUTE ARBEIT

Hier lesen Sie über Menschen aus der Arbeitswelt

WIR BRAUCHEN:  
Berufsinfo  
in der Schule!

3V

## Das liegt mir!

Leo Gramm (16) wird einmal Metallbau- und Blechtechniker. Momentan ist er im zweiten Lehrjahr. „Mir gefällt, dass der Beruf handwerkliches Geschick erfordert und abwechslungsreich ist. Wir arbeiten auf den unterschiedlichsten Maschinen. Das liegt mir.“ Die Firma Prefa im Bezirk Lilienfeld – sie erzeugt Aluteile für die Industrie – hat Leo auf der ZAL, der Berufsinfomesse der AK, entdeckt.



Mehr zu Berufswahl und  
Bewerbung erfahren Sie  
auf der virtuellen ZAL  
[zalelterntag.4d.standout.eu](http://zalelterntag.4d.standout.eu)



**BERNHARD GREGORITSCH:**  
ein Weiterbildungs-Weltmeister

## Jede Minute bezahlt

*Arbeiten im Handel ist kein Zuckerschlecken. Aber es gibt auch gute Beispiele.*

Plötzlich war Pandemie und sie mussten darauf achten, dass die Kundschaft Abstand wahrte und die Hygieneregeln einhielt. „Das hat uns sehr belastet“, sagt Brigitta Silianoff. Die Betriebsrätin in einer heimischen Handelskette konnte jedoch auf das Verständnis ihres Arbeitgebers zählen. Entscheidungen wurden mit dem Betriebsrat abgeklärt: „Das ist genau die Wertschätzung, von der so viel geredet wird.“ Und die viel zu oft die Ausnahme bleibt: „Bei uns wird jede Minute bezahlt. Ich kenne aber Fälle, wo Vor- und Nacharbeiten unbezahlt bleiben“, sagt Silianoff.

### Mehr Fairness ab 2022

Bereits 2017 setzte sich die Gewerkschaft mit der Forderung nach höheren Einstiegsgehältern durch. Auch die Tätigkeitsfelder werden künftig klarer definiert, damit niemand mehr falsch eingestuft und unterbezahlt arbeitet. Mit Jänner 2022 müssen die Richtlinien umgesetzt sein. „Mehr Geld beim Einstieg, dafür etwas flachere Karriereverläufe sollen für mehr Fairness sorgen“, sagt die Betriebsrätin. (sb/pp)



Woran es noch hapert, lesen Sie hier.



**BETRIEBSRÄTIN SILIANOFF:**  
„Wertschätzung ist wichtig.“

## Wenn schon, denn schon!

**Bernhard Gregoritsch hat den Werkmeister-Kurs für IT, den er kürzlich absolvierte, selbst mitbegründet. Dem treffpunkt verrät er, warum.**

**B**egonnen hat alles mit einer Lehre zum Elektrotechniker. Nach zehn Jahren Arbeit und acht Fortbildungen „hat die EVN angeklopft“, so der 41-jährige Willendorfer. Seit 2011 ist er dort als Angestellter für Projekte mit erneuerbarer Energie zuständig. Von 2015 bis 2017 machte der Hobby-Modellflieger den Elektro-Werkmeister: „Danach war eine Lehre als Installateur dran, weil das bei meinem Beruf einfach dazugehört.“

### Smarthome und Photovoltaik

Weil er nicht nur Photovoltaik-Anlagen planen und bauen will, sondern auch die Steuerungen dazu, kam die Idee zum IT-Kurs auf. Denn: „Wenn ich mit etwas zu tun habe, will ich es auch lernen.“ Gemeinsam mit dem BFI NÖ und dem EVN-Betriebsrat wurde der Informationstechnologie-Werk-

meister ins Leben gerufen. Vermittelt werden Grundlagen der Informatik wie Codes programmieren, anwenden und individuell nutzen. Gregoritsch: „Mein Endprojekt ist die Verbindung von Smarthome mit Photovoltaik. Der Kunde kann den selbst erzeugten Strom an seine Endgeräte verteilen, von der Alarmanlage bis zur Auto-Ladestation.“

### Mehr Chancen, mehr Geld

Gerade hat Bernhard Gregoritsch die Deutsch-Matura abgelegt, jetzt lernt er für Englisch und Mathematik. Sein nächstes Ziel ist die Berufsreifeprüfung, dann die Ingenieurs-Zertifizierung, denn Fortbildung bedeutet „mehr Chancen und mehr Geld“. (bst)

**Infos:** [www.bfi.at](http://www.bfi.at). Förderungen: [noe.arbeiterkammer.at/bildungsfoerderung](http://noe.arbeiterkammer.at/bildungsfoerderung).

3V



**MANFRED PEINSIPP**  
fährt knapp  
50 Kilometer mit  
dem Auto in  
die Arbeit.

## Ohne Auto geht's nicht

**Mit Bahn oder Bus zu pendeln ist vielerorts  
in Niederösterreich nicht möglich.**

Um fünf Uhr Früh macht sich Manfred Peinsipp auf den Weg zur Arbeit. Der 53-jährige pendelt jeden Tag von Kirchberg am Wechsel ins Piestingtal: „So umgehe ich den Stoßverkehr. Ab 6 Uhr wird's hektisch.“ Der gelernte Maurer fährt knapp 50 Kilometer mit dem Auto in die Arbeit. Dafür braucht er um die 40 Minuten. Pendeln mit Öffis ist nicht möglich. „Ich lebe am Berg. Bis zum nächstgrößeren Ort sind es über zehn Kilometer. Ich kann nur mit dem Auto fahren.“

### Schlechte Anbindung

Damit ist er nicht allein in Niederösterreich.

Knapp zwei Drittel der niederösterreichischen Arbeitnehmer\*innen nehmen das Auto. (Nur) 21 Prozent nutzen den öffentlichen Verkehr und acht Prozent das Rad

### Große Belastung

Manfred Peinsipp pendelt seit fast zehn Jahren nach Wopfung. Davor fuhr er quer durchs Land auf Baustellen in Wien, Burgenland oder Niederösterreich. Autopendeln ist nicht nur finanziell belastend, auch die Dauer macht ihm zu schaffen: „40 Minuten sind mein Limit. Ich will keine Minute länger pendeln.“ (dr)



## Fahrkarte, bitte

**Klimaticket.** Nach 15 Jahren und vielen Verhandlungsrunden liegt das Klimaticket auf dem Tisch. Um 1.095 Euro kann ein Jahr lang jedes öffentliche Verkehrsmittel quer durch Österreich benützt werden. Für die Ostregion bietet VOR ein günstigeres regionales Klimaticket an. Gut fürs Geldbörse, gut fürs Klima!

**Mehr Infos unter:** [www.vor.at](http://www.vor.at) oder [www.klimaticket.at](http://www.klimaticket.at)

## Verkehr: Nicht auf Schiene

Auf dem Land sind Öffis noch lange keine Alternative zum Auto.

In Niederösterreich haben 85.600 Beschäftigte eine sehr gute öffentliche Verkehrsverbindung. Aber mehr als ein Drittel hat keinen Zugang zu Öffis oder nur einen mit der niedrigsten Qualität\*. „Wenn man den Pendler\*innen immer wieder ausrichtet, sie mögen auf den öffentlichen Verkehr umsteigen, dann muss es auch das Angebot dafür geben“, sagt Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich und ÖGB NÖ-Vorsitzender.

### Ausbau

Aufholbedarf gibt es vor allem beim Ausbau der Schiene: von einzelnen Trassen, der Verbreiterung von Zubringer-Strecken bis hin zum mehrgleisigen Ausbau. Das Angebot bei Bussen und Zügen muss gesteigert oder ein Wechsel von Bus auf Schiene angedacht werden. Auf den Hauptachsen sind die Züge zu den Stoßzeiten bereits jetzt überlastet. Das Klimaticket wird diesen Druck erhöhen. „Hier muss dringend ausgebaut werden“, sagt Wieser. (dr)

### Das ist nötig:

- Gute Ausstattung und Erreichbarkeit der Öffis
- Ausbau der Park-&-Ride- und Bike-&-Ride-Plätze
- Bessere Radwege, Beleuchtung und mehr Sicherheit



\*Verkehrsstudie der TU im Auftrag der AK: Öffentliche Verbindungen in NÖ. [noe.arbeiterkammer.at/verkehr](http://noe.arbeiterkammer.at/verkehr)

# UNTERWEGS IN NEUNKIRCHEN



Manfred Peinsipp fährt mit dem Auto in die Arbeit (siehe Bericht Seite 12). Aber wie schaut's mit den Öffis in seinem Heimatbezirk Neunkirchen aus? Was muss geschehen, damit sich für Pendler\*innen etwas ändert?

Redaktion: Daniela Rosenberger  
Grafik: Claudia Rauch-Gessl

**86.323**

EINWOHNER\*INNEN  
im Bezirk



DAS ZAHLEN DIE  
PENDLER\*INNEN

**469 €**

KOSTEN AUTO  
pro Monat



**76 €**

KLIMATICKET  
Ostregion  
pro Monat



**13.383**

PENDELN  
aus dem Bezirk

**5.798**

PENDELN  
in den Bezirk

davon

**33.842**

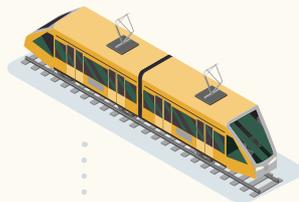
BESCHÄFTIGTE



**2.269 €**

MITTLERES EINKOMMEN  
(Einkommensanalyse 2019,  
AK Niederösterreich)

ÖFFI-ANBINDUNG



**22%**

HABEN EINE  
GERINGE  
öffentliche  
Anbindung

**16%**

HABEN KEINE  
öffentliche  
Anbindung

**434,4 Mio. €**

DAS MUSS GESCHEHEN	DAS KOSTET ES
→ Ausbau von Bahnstrecken	→ 327 Mio. Euro
→ Ausbau von Haltestellen und Bahnhöfen	→ 82 Mio. Euro
→ Erhöhung der Fahr-Intervalle	→ 16 Mio. Euro
→ Mehr Busse	→ 6 Mio. Euro
→ Mehr Rufbusse und Sammeltaxis	→ 3,4 Mio. Euro

# GUTES LEBEN

Hier lesen Sie über  
Freizeit, Wohnen und  
Konsumentenschutz

## Ein Fest des Lachens!

Was ist, wenn Weihnachten voll aus dem Ruder läuft? Lassen Sie sich von **Heinz Marecek** mit Texten von Lorient, Werner Schneider, Friedrich Torberg, Hugo Wiener und weiteren Großmeistern des Humors zum Lachen bringen.

**Wann:** 16. Dezember um 19:30 Uhr

**Wo:** Parkhotel Hirschwang

**Ticketpreis:** 25 €

**Vorbestellungen:** 02666 58110

### DETAILS

[parkhotelhirschwang.at](http://parkhotelhirschwang.at)

REICHENAUER  
**KULTUR**  
*Herbst* 2021

14 treffpunkt

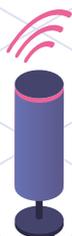
# Smart, aber sicher!

Intelligent und ziemlich indiskret – sind die Helfer, die unseren Alltag bequemer machen. Und dabei jede Menge Daten über uns sammeln.

Das sollten Sie wissen!

Text: Carina Karas

1



### AUCH GERÄTE TUN ES

Nicht nur wir Menschen nutzen das Internet, auch Geräte tun es. Vom Staubsaugerroboter über die App-gesteuerte Außenjalousie bis hin zur Smart-Watch: Bis 2025 werden laut Schätzungen weltweit mehr als 30 Milliarden Geräte miteinander kommunizieren – im Internet of Things. In Österreich hat jede\*r Vierte smarte Geräte in Verwendung, am häufigsten virtuelle Sprachassistenten\*. Auch die Generation 55+ mischt kräftig mit und setzt auf Alexa und Co. Besser, Sie befassen sich damit!

2



### HIRN EINSCHALTEN

Informieren Sie sich vor dem Kauf, welche Daten für die Registrierung notwendig sind und welche bei der Nutzung gesammelt werden. Werden die Daten nur auf dem Gerät gespeichert oder verschwinden sie in der Cloud des Herstellers – und sind damit kaum noch greifbar für Sie? Können Sie verlässlich, dass sie gelöscht werden? Und: Fragt ein Gerät Standortdaten ab, obwohl diese überhaupt nicht relevant sind für dessen Funktion? Besser Finger weg!



4



### NUR FÜR „SMARTIES“

In modernen Häusern ist der Router der zentrale Knotenpunkt für Datenverkehr – vom Computer bis zur Heizungssteuerung. Umso wichtiger ist es, dass Sicherheitslücken ausgeschlossen werden, damit sensible Daten nicht in falsche Hände gelangen. Das funktioniert, wenn smarte Geräte getrennt davon betrieben werden – mit einem eigenen WLAN-Netzwerk im Router. Besser getrennte Wege gehen!

5



### SICHER IST SICHER

Kennen Sie das, wenn das Smartphone schon zwei Wochen nach einem Update schreit, aber einfach keine Zeit dafür ist? Um Ihre Daten in Sicherheit zu wissen, sind Herstellerupdates in Ihrem smarten Zuhause unerlässlich – machen Sie diese am besten immer sofort. Für Ihre Sicherheit sorgen auch richtig gute Passwörter. Sie verhindern, dass Dritte auf Ihre Daten und womöglich sogar auf Ihre Geräte zugreifen können. Besser up to date bleiben!

3

### ZU PRIVAT

Haben Sie genug Milch daheim? Ein virtueller Blick mit dem Handy in den Kühlschrank und Sie wissen es. Das ist möglich, weil die meisten smarten Geräte per App gesteuert werden. Dafür fordern Apps Ihre Erlaubnis ein, auf Funktionen und Daten Ihres Smartphones zugreifen zu dürfen. Welche Ihrer Daten sind zur Steuerung der Geräte technisch nötig? Möchte die Kühlschrank-App auch auf Ihre Kontaktliste und Ihre Fotos zugreifen? Besser vor dem Kauf checken!



**NOCH FRAGEN?** Die FH St. Pölten und die AK Niederösterreich haben in einer gemeinsamen Studie smarte Geräte unter die Lupe genommen. Die gesamte Erhebung und einen Folder mit den wichtigsten Erkenntnissen finden Sie unter [noe.arbeiterkammer.at/digitales](http://noe.arbeiterkammer.at/digitales).



Thomas Grünberger,  
AK-Konsumentenberater

## Planen Sie richtig.

**Am allerwichtigsten ist:** Ihre Vorsorge muss auf Dauer leistbar sein. Machen Sie sich ein genaues Bild Ihrer Situation. Wie steht's um Ihre Einnahmen und Ausgaben – im Moment und zukünftig? Gibt es Pläne, die Sie umsetzen wollen? Wie wird sich Ihre Karriere entwickeln? Sind Kinder geplant? Gibt es größere Anschaffungen – ein neues Dach, eine neue Heizung –, die Sie berücksichtigen müssen? Wie viel können und wollen Sie für Altersvorsorge aufbringen?

**Eiserne Reserve.** Fehleinschätzungen – wie eine langfristig zu hohe Prämie – kosten Geld und Nerven. Müssen Sie, um die kaputt gegangene Waschmaschine zu ersetzen oder neue Reifen fürs Auto zu kaufen, ständig Ihr Konto überziehen, verlieren Sie mehr, als Sie gewinnen. Vergessen Sie deshalb nicht auf die eiserne Reserve für ungeplante Ausgaben.

### HILFE BEIM CHECK

Weitere Infos für Ihre ideale Altersvorsorge finden Sie unter [noe.arbeiterkammer.at/vorsorge](http://noe.arbeiterkammer.at/vorsorge)  
AK-Konsumentenberatung:  
T 05 7171-23000

# WAS PASST FÜR MICH?

**Die eine perfekte Altersvorsorge für alle gibt es nicht. Um die ideale Lösung für sich zu finden, müssen Sie sich zuerst die richtigen Fragen stellen.**

Text: Carina Karas

**W**ird die Pension einmal reichen? Wie viel muss ich zur Seite legen, um meinen Lebensstandard in der Pension zu halten? Bin ich nicht schon viel zu spät dran? Brauche ich vielleicht doch genau diese Lebensversicherung, auf die meine Beraterin drängt? Pauschale Antworten auf diese Fragen gibt es nicht. Altersvorsorge hat viele Gesichter und eines ist sie immer: individuell.

### Die drei Säulen

In Österreich besteht sie aus drei Säulen: Neben der Hauptsäule, der gesetzlichen Pension, gibt es die betriebliche und die private Altersvorsorge. Für Finanzdienstleister\*innen wie Banken, Versicherungen und Co. ist die dritte Säule ein gutes Geschäft. Zukunftsvorsorge hier, Lebensversicherung da, die Produktpalette ist riesig - und unübersichtlich. Umso wichtiger, dass Sie sich klar werden, ob und was davon für Sie infrage kommt.

### Vorsorge mal anders

Zuallererst: Vorsorge für angenehmes Altern zu treffen heißt nicht, dass Sie eine Lebensversicherung abschließen müssen. Es kann auch bedeuten, dass

Sie Ihren Kredit für Ihr Eigenheim zum Pensionsantritt abbezahlt haben und dadurch mehr Geld am Konto bleibt.

Oder: Sie verbringen den Lebensabend mit Gleichgesinnten in einer WG und tragen nicht nur Wohn-, sondern auch eventuelle Pflegekosten gemeinsam.

### Produktvergleich

Möchten Sie lieber auf den Finanzmarkt setzen, ist gute Beratung unerlässlich. Wer sitzt Ihnen im Beratungsgespräch gegenüber? Jemand von einer einzigen Institution – einer Bank, einer Versicherung? Oder ist Ihr Gegenüber unabhängig und kann Produkte aller Gesellschaften anbieten und das für Sie beste empfehlen? Passt das Wunschprodukt zu Ihrem Bedarf, Ihren Wünschen? Lassen Sie sich genau erklären, wie es funktioniert und welches Risiko für Sie besteht. Was verspricht es – und was kostet es?

### Zeit ist Geld

Nehmen Sie sich Zeit und wägen Sie ab. Denn aus langfristig abgeschlossenen Verträgen vorzeitig auszusteigen ist meist ein Verlustgeschäft. Welche Fragen Ihnen bei der Entscheidung helfen können, lesen Sie im Expertentipp links.

**UND WIE UNBESCHWERT**  
wollen Sie später leben?  
Was brauchen Sie dafür?



Fotos: © Mario Scheichel; stock.adobe.com; Jenny Sturm

## Vorsorgemythen – was ist dran?

**1** **Besser gestern als morgen.** Finanzmarktprodukte haben lange Laufzeiten. Das kann Ihre Spardisziplin fördern. Aber: Prüfen Sie genau, ob das Produkt auf Dauer für Sie passt.

**2** **Ohne geht's nicht.** Das hängt ganz von Ihrer persönlichen Lebenssituation und den finanziellen Möglichkeiten ab. Die Rückzahlung alter Schulden bis zum Pensionsantritt z. B. kann dringender sein.

**3** **Kein Verlust bei Neuabschluss.** Ihnen wird ein neuer Vertrag empfohlen, der alte soll ohne Beitragszahlung weiterlaufen. Fragen Sie, warum. Denn: Sie zahlen die meist hohen Anfangskosten doppelt.

**4** **Das Angebot gibt's nur einmal.** Stopp, nicht drängen lassen. Vorsorgeprodukte sind keine Schnäppchen! Tipps für die Altersvorsorge gibt die AK-Konsumentenberatung unter 05 7171-23000.



**DIE TESTSIEGER.**

Maybelline/  
The Colossal  
100% Black,  
Manhattan/  
Volcano Explosive  
Volume Mascara,  
L'Oréal Paris/Air  
Volume Mega  
Mascara

**D**ie Stiftung Warentest nahm zwölf schwarze Volumen-Mascaras unter die Lupe, neun nicht wasserfeste und drei wasserfeste. Sechs schafften es, Volumen und Länge in die Wimpern zu bringen. Von den wasserfesten erreichte keine ein gutes Urteil. Maybelline/Classic Volum' Express Waterproof überstand zwar den Sprüh- und Wischtest, hier haperte es jedoch am Ergebnis.

**Kritische Stoffe**

Die Tuschen von dm Trend it up und Sante Naturkosmetik enthalten Arsen. Die wasserfesten Tuschen von Catrice Cosmetics und Essence sind mit Naphthalin belastet, das vermutlich krebserzeugend ist. Die EU toleriert Arsen und Naphthalin in Spuren, wenn sich dies bei der Herstellung nicht vermeiden lässt. Hier sind es mehr als Spuren. Das ist verboten, auch wenn kein unmittelbares Gesundheitsrisiko besteht.

# Augen auf beim Kauf

**Von zwölf Wimperntuschen enthielten vier Produkte verbotene Stoffe.**

**Mikroplastik**

In drei Produkten ist laut Anbietern Mikroplastik enthalten. Wer verhindern möchte, dass Mikroplastik ins Abwasser gelangt, sollte die Augen mit einem Wattepad reinigen.

**Inhaltsstoffe**

Käufer\*innen müssen sich an der Inhaltsstoffliste orientieren können. Bei Chanel entspricht die Liste auf der Website nicht der auf dem Produkt. Manhattan formuliert ungenau: „May contain“ bedeutet, bestimmte Substanzen könnten enthalten sein. Maybelline bietet im Internet keine Inhaltsstofflisten an.



**MEHR ZUM THEMA:**

Die detaillierten Testergebnisse finden Sie hier.

Quelle: [www.konsument.at/test-mascara-102021](http://www.konsument.at/test-mascara-102021) (kostenpflichtig).



## Im Todesfall

→ **Verträge** gehen in die Erbmasse über. Zeitungs- und Netflixabos laufen weiter. Aber viele Verträge erlauben die Kündigung mittels Sterbeurkunde.

→ **Höchstpersönliche Verträge** wie Arbeitsverträge erlöschen mit dem Tod.

→ **Versicherungen** sind an ein Risiko gebunden. Erlischt es, endet der Vertrag.

**TRAUERN** und jede Menge organisieren. Hinterbliebene durchleben schwere Zeiten.

## Problem mit dem Nachlass

Als der Vater tödlich verunglückte, musste der Sohn für seinen Kredit geradestehen.

**F**ranz K. (Name bekannt) kam kürzlich bei einem Unfall ums Leben. Traurig genug für seinen Sohn, der sich nun auch um den Nachlass kümmern musste, wozu unter anderem ein kreditfinanziertes Auto gehörte. In den Unterlagen fand er einen ausgefüllten und unterschriebenen Antrag für eine Versicherung, die im Todesfall die offene Kreditsumme decken sollte – aber nirgends eine Polizze. „Ich habe

deshalb bei der Bank nachgefragt.“ Es stellte sich heraus, dass Franz K. den Antrag nie abgegeben hatte: „Pech für mich, denn es ging um 8.000 Euro.“

### Listen Sie alles auf!

Der Sohn wandte sich an die Arbeiterkammer. „An sich wäre diese Versicherung genau dafür da gewesen, die Restschuld zu übernehmen. Da der Vater den Antrag nicht abgegeben hat,

kam der Vertrag aber nie zustande“, erklärt Konsumentenschützer Alexander Hosner. Probleme mit Verträgen und dem Nachlass kommen öfter vor. Sein Rat: „Niemand denkt gern an den Tod. Aber wir alle sollten – unabhängig vom Alter – unsere Unterlagen ordnen sowie Versicherungen, Verträge, Konten, Schließfächer und Ähnliches auflisten, um den Angehörigen einen Überblick zu geben.“ (sb)

## AUF- UND ABSTEIGER



↑ **Bank Austria.** Ein Konsument erhielt ein Schreiben mit einer offenen Forderung von 178 Euro für sein Girokonto. Weil er dachte, er hätte es längst gekündigt, wandte sich der Mann an die AK. Nach deren Intervention wurde das Konto geschlossen und sämtliche Gebühren erlassen.



↓ **LMX International.** Eine bereits bezahlte Reise nach Bulgarien konnte coronabedingt nicht angetreten werden. Die betroffenen Personen stornierten ordnungsgemäß. Trotz mehrmaliger Intervention seitens der AK verweigert der Reiseveranstalter die Rückzahlung von 2.015 Euro.

## BUCHTIPPS

von Markus Neumeyer



### BLICK NACH VORNE

Die aktuellen Krisen zwingen die Politik zum Handeln. Horaczek und Ötsch gehen weiter: Sie fordern mehr Teilhabe und mutige Ideen. **Wir wollen unsere Zukunft zurück.** Politik. Walter Ötsch, Nina Horaczek, 2021. Westend. € 18. 224 Seiten. ISBN: 978-3-8648-9331-5



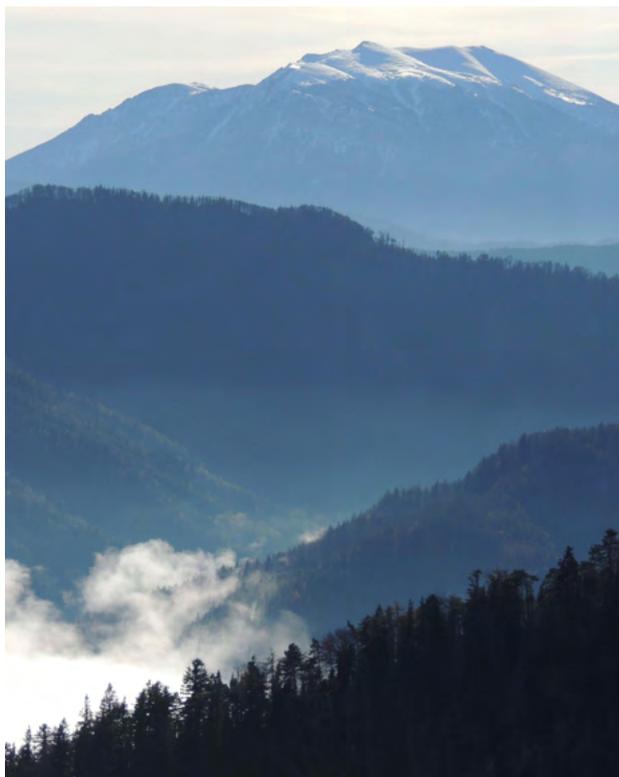
### BLICK ZURÜCK

Dieser Roman ist eine Reise in die alte neue Welt. Kauzige Figuren und viel Humor umrahmen eine Geschichte, die einem manchmal im Hals stecken bleibt. **Die Eroberung Amerikas.** Roman. Franzobel, 2021. Zsolnay Verlag. € 26. 544 Seiten ISBN: 978-3-5520-7227-5



### BLICK AUF WEIHNACHTEN

Jeden Tag im Advent erwartet die Kinder ein Abenteuer mit dem Eichhörnchen Fridolin. Geschichten zum Lesen und Vorlesen. **Fridolin und der Weihnachtszauber.** Leni Steindl, Sarah Bichler. € 16,90. 80 Seiten. ISBN: 978-3-200-07673-0. Zu bestellen auf [kinderbuch-fridolin.at](http://kinderbuch-fridolin.at)



### WANDERERLEBNIS VORALPEN

Die schönsten Routen.

ISBN: 978-3-99024-314-5

## Auf die Jochart

Unterwegs mit Bernhard Baumgartner

**R**ohr im Gebirge liegt abgeschieden hinter vielen Bergen, es ist Schneeberg und Rax näher als dem Wienerwald. Hausberg hier ist DIE Jochart, deren Name von „Ochatz“ kommt, der slawischen Bezeichnung für Bergahorn. Die Jochart, ein 1.266 Meter hoher Waldgipfel, wird seltener besucht als ihre Nachbarn Unterberg und Reisalpe. Eine Schutzhütte sucht man hier vergebens. Der blau markier-

te Aufstiegsweg bietet viel spannende Natur. Zurück ins Tal führt eine ebenfalls bezeichnete Route über das Hammerleck. Ein Geheimtipp ist die Runde Richtung Rossbach an der Westseite des Berges – aber nur mit einer guten Routenbeschreibung.

**Informationen:**  
[niederoesterreich.naturfreunde.at](http://niederoesterreich.naturfreunde.at)  
und [wandertipp.at](http://wandertipp.at)



## Gut gerüstet

Damit Sie gut durch den Winter wandern können – zum Beispiel auf die Jochart – brauchen Sie die passende Ausrüstung. Bei Vorlage Ihrer Service-Karte bekommen Sie beim Sportfachhandel Sports & More in Texing bis zu 20 Prozent Ermäßigung.

**Infos:** [www.sportsandmore.at](http://www.sportsandmore.at)

Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Websites über eventuelle **CORONA-**Maßnahmen.

# KALENDER



ab **10.**  
**Dezember**

**BRECHT IM LANDESTHEATER NIEDERÖSTERREICH.** Erleben Sie die Inszenierung der 1940 entstandenen Parabel „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ mit Live-Musik. Regie Ruth Brauer-Kvam. Ermäßigte Karten für AK-Mitglieder (ausgenommen Premiere am 26.11.): [www.landestheater.net](http://www.landestheater.net)



ab **8.**  
**Jänner**

**SCHWECHATER SATIRE-FESTIVAL.** Bis 22.2. bespielen bekannte und neue Talente der Kabarettzene die Bühne des Theater Forum Schwechat: Freuen Sie sich auf Nadja Maleh, Clemens Maria Schreiner u.v.m. AK-Mitglieder sparen 20 Prozent. **Mehr:** [www.forumschwechat.com](http://www.forumschwechat.com)



bis **30.**  
**Jänner**

**HERR WONDRAK – DER JANOSCH FÜR ERWACHSENE.** Zum 90. Geburtstag des legendären Cartoonisten Janosch feiert das Karikaturmuseum Krems dessen Antihelden mit einer Ausstellung. 9 statt 10 Euro Eintritt mit der Service-Karte (max. 2 Tickets). **Infos:** [www.karikaturmuseum.at](http://www.karikaturmuseum.at)



**2.**  
**Februar**

**TONKÜNSTLER-ORCHESTER NIEDERÖSTERREICH.** Musik verbindet Menschen aus aller Welt – wie das Konzert TSCHAIKOWSKI & SIBELIUS im Goldenen Saal im Musikverein Wien mit Dirigent Hugh Wolff und Solistin Alena Baeva. **Rabatt für AK-Mitglieder:** [www.tonkuenstler.at](http://www.tonkuenstler.at)

W E L L E N B A D K R A  
G K K O S M E T I K E U  
W E A M A R O N A P T A  
S A N J E R R A R V N O  
M S E U A P E E L I N G  
A O A R S K E L M T E N  
F I F P M S T A N A H E  
A N U A S E T E S M C H  
I N E L E I P S S I S C  
V E R W O E H N E N T U  
N E K N A T F U A E U A  
N L E H C S T I R P R T

## Plantsch-Mix

**Rätselvergnügen für Thermenfans:** Erraten Sie alle Begriffe rund um Spiel und Erholung im warmen Wasser?

Was es bei einem Thermen-Aufenthalt so alles für Groß und Klein zu tun und zu erleben gibt, zeigen die 18 Begriffe, die in diesem Mix stecken. Diese Wörter finden Sie in Einzahl und Mehrzahl waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn (Ä=AE, Ö=OE).

Die Buchstaben, die zu keinem der gesuchten Wörter gehören, ergeben aneinandergereiht drei weitere Begriffe, die das Wohlbefinden unterstützen.



**GEWINN.** Wasserspaß und Wellness: Wir verlosen 2x2 Tageskarten für die H<sub>2</sub>O Kindertherme in Bad Waltersdorf.

**TIPP:** AK-Mitglieder zahlen 2 Euro weniger Eintritt. [www.hoteltherme.at](http://www.hoteltherme.at)

Die Lösung u. Ihre Mitgliedsnr. senden Sie bis 9.1.2022 an treffpunkt AK Niederösterreich, KW „Plantsch-Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an [karte@aknoe.at](mailto:karte@aknoe.at). Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Teilnahmebedingungen:** [noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen](http://noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen)

Auflösung „Hauptstadt-Mix“: MOSTVIERTEL

# Arm trotz Arbeit, wie gibt's das?

Das sagen Expertinnen.



**CHRISTINE  
MAYRHUBER**  
Ökonomin, WIFO

**E**rwerbsarbeit bestimmt unser ganzes Leben: Das Bildungssystem bereitet uns darauf vor, Job und Einkommenshöhe bestimmen die gesellschaftliche Anerkennung und auch die spätere Pensionshöhe. Von den 4,2 Mio. erwerbstätigen Personen kommen mehr und mehr mit ihrem Einkommen nicht aus. Die Gründe sind vielschichtig: 1. Ungleiche Verteilung der Erwerbsarbeit – viele machen

Überstunden, andere haben keinen Job. 2. Keine Reallohnzuwächse, besonders bei den niedrigen Einkommen. 3. Zunehmend instabile Jobs. Wenn Erwerbseinkommen ihre Sicherungsfunktion weiter verlieren und die Armut nicht steigen soll, braucht es entsprechende Unterstützungsstrukturen. Sozialhilfe und Mindestsicherungselemente werden vor diesem Hintergrund jedenfalls wichtiger.



**MARTINA LACKNER**  
Armutsexpertin,  
ÖGB

**U**nter dem Deckmantel der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes verstecken sich oft instabile und unsichere Arbeitsverhältnisse, Teilzeit- und geringfügige Beschäftigungen oder auch Leiharbeit. Vielmals sind diese so schlecht bezahlt, dass man davon einfach nicht leben kann. In Österreich waren 2019 ca. 300.000 Menschen working poor. Das bedeutet, dass jede\*r Vierzehnte

trotz Erwerbstätigkeit armutsgefährdet war oder ist. Was können wir dagegen tun? Wir brauchen vor allem eine Stärkung des Sozialstaates, eine aktive Arbeitsmarktpolitik, massive Investitionen in die Bildung, faire Entlohnung, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privat und endlich einen flächendeckenden Ausbau bedarfsorientierter und leistbarer Kinderbetreuungseinrichtungen.

## CARTOON von Leopold Maurer



# GLEICHE BEZAHLUNG #FÜRDICH

Die Arbeiterkammer ist deine Stimme für gleiche Chancen. Deshalb fordern wir gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit.

## NOCH EINE FRAGE



### *Teurer Strom, teures Gas, was tun?*

Achtung, bei einem flexiblen Float-Tarif ist mit deutlich höheren Kosten zu rechnen. Tipp: Tarif- oder Anbieterwechsel. Dabei helfen der Tarifikalkulator der e-control sowie ein Blick auf die Websites der Lieferanten. Wurde Ihr Vertrag vorzeitig gekündigt? Wählen Sie einen neuen Anbieter, damit Sie lückenlos versorgt sind! Und prüfen Sie, ob Ihnen der NÖ Heizkostenzuschuss zusteht!

**Mehr dazu:** [noe.arbeiterkammer.at/energie](https://noe.arbeiterkammer.at/energie)



Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,  
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



Fotos: © Invent Marketing und Tourismus

Ein Kurzurlaub von **Urlaubsbox** ist immer ein Volltreffer. Egal, ob Sie selbst entspannen wollen oder bereits jetzt das perfekte Weihnachtsgeschenk suchen. Und das Beste: Wann und wohin die Reise geht, bestimmt jeder selbst. 1.000 Hotels stehen zur freien Auswahl.

[www.urlaubsbox.com/akniederoesterreich](http://www.urlaubsbox.com/akniederoesterreich)

### Die perfekte Geschenkidee für jeden Anlass.

Bereits ab 49,90 Euro

- Für je 2 Personen
- Insg. über 1.000 Hotels in 13 Ländern Europas
- Mind. 3 Jahre buchbar
- Termin und Hotel zur freien Auswahl
- Gratis Buchungsservice
- Edle Geschenkverpackung

### Raus aufs Land

Kurzurlaub für 2 Personen in den schönsten Landhotels Österreichs

- 2 Nächte im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- Inkl. 60 Euro Wertgutschein für Hotelleistungen
- Überwiegend 3- und 4-Sterne-Hotels



Für  
AK-Mitglieder  
**135,90 Euro**  
statt 169,90 Euro

### Städtetrip für 2

Kurzurlaub für 2 Personen in den tollsten Metropolen Europas

- 2 Nächte im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- Überwiegend zentrale 4-Sterne-Hotels



Für  
AK-Mitglieder  
**159,90 Euro**  
statt 199,90 Euro

### Wellness und Aktiv

Kurzurlaub für 2 Personen in exklusiven First-Class-Hotels

- 2 Nächte im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- Inkl. 80 Euro Wertgutschein für Hotelleistungen
- Überwiegend 4-Sterne-Wellness-Hotels



Für  
AK-Mitglieder  
**199,90 Euro**  
statt 249,90 Euro

Infos, Bestellungen und Buchungen unter:  
[www.urlaubsbox.com/akniederoesterreich](http://www.urlaubsbox.com/akniederoesterreich)  
und telefonisch unter  
+43 732 651818 36

### MITSPIELEN UND URLAUBSBOXEN GEWINNEN!

Die AK Niederösterreich verlost 6 Urlaubsboxen „Wellness und Aktiv“. Beantworten Sie folgende Frage:

#### Wie lange ist eine Urlaubsbox buchbar?

- A) Mindestens 3 Jahre
- B) Mindestens 3 Monate

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte bis 9.1.2022 mit dem Kennwort „Urlaubsbox“ an die AK Niederösterreich, AK Platz 1, 3100 St. Pölten, oder per E-Mail an: [gewinnspiel@aknoe.at](mailto:gewinnspiel@aknoe.at)

Teilnahmebedingungen:  
[noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen](http://noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen). Die Gewinner\*innen werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# urlaubsbox

Freu Dich drauf.  
Schenken oder selbst verreisen.



**20 % mit Ihrer Service-Karte** bei Bestellung einer der oben genannten Urlaubsboxen. Für alle weiteren Urlaubsboxen gibt es für AK-Mitglieder einen Rabatt von 10%. Kaufpreis gültig bis 31.03.2022. Buchbarkeit 3 Jahre